Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumillr, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 18ten Juli, 1878. (Nummer 28.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Austreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

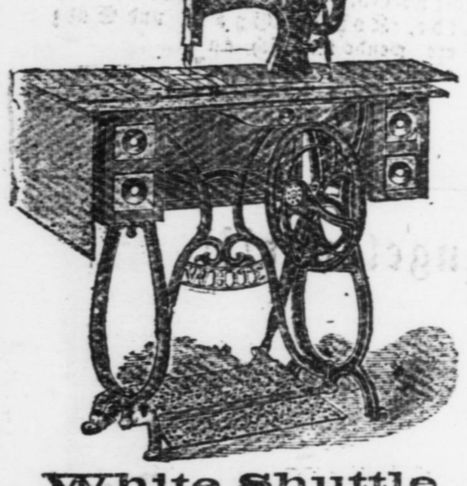
Alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollen diese Schrift mit Sorgfalt durchlesen.

Um der die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John H. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen. Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36–1

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notär,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schmiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sättler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6–1

Miss L. HAATER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butcher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die dar enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen. Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plöderll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger, Milwaukee

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet, sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P. P. zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6, Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.,
Händler in
Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie den einzig billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt

Man addressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau; sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd. Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit, es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland und Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Einwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschen und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein.

Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. O Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischer Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke. Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorcommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken.

Man adressire:
Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick,** Rochester, N. Y.

Willie's Glück.

Es war vor vielen Jahren, vor den Tagen der Eisenbahnen, wo noch die öffentlichen Reisewägen längs der Straße zwischen Baltimore und Washington rumpelten. Neben der Straße saß ein Knabe. Er sah sehr kränklich aus und war ermüdet. Seinen Kopf in die Höhe richtend und einen Augenblick lauschend sagte er dann:

„Dort kommt der Wagen! Wenn es Jenks ist, der ihn führt, und wenn er gütig aussieht, so will ich ihn bitten, mich einige Meilen mitzunehmen. Ich hoffe, er wird es sein. Ich bin schrecklich ermüdet. Ich glaube nicht, daß ich je wieder so stark werde, wie ich war, ehe das häßliche Fieber mir jene Kraft benahm."

Er strengte seine Augen an, als der Wagen sich näherte, und ein enttäuschter Blick verbreitete sich über sein Gesicht, als er sagte:

„Nein, Jenks ist es nicht. Es ist der alte Pierce. Nun, wenn ich auch niederfalle und unterwegs sterbe, so werde ich doch keine Bitte an ihn richten: ich kann die Zeit nicht vergessen, wo ich es that und wo er fluchte und mit seiner Peitsche nach mir hieb. Ich kann es nicht begreifen, weshalb manche Leute viel gütiger sind als andere. O, wenn ich leben bleibe, und ein Mann werde, wie gütig will ich dann gegen arme Knaben sein! Ja, das will ich. O, ich wünsche ich wäre reich! Ich wünsche, eines Tages reich zu sein. Ich wollte nie einen Armen ohne eine Unterstützung von mir gehen lassen. Wie wild Pierce aussieht! So ist für mich keine Hoffnung da. Ich werde dort nach der klaren Quelle gehen und mich dort durch einen frischen Trunk erquicken und dann weiter gehen!"

Er schlich sich matt zu der krystallenen Quelle, stillte seinen Durst, füllte dann sein zinnernes Trinkgefäß das er bei sich führte, von Neuem, indem er sagte:

„Pierce macht hier Halt, um seine Pferde zu tränken. Ich will dieses klare frische Wasser mitnehmen, vielleicht wird es Jemanden willkommen sein!"

Er hatte eben die Straße wieder betreten, als der Wagen hielt, und einen Augenblick später sah eine Dame heraus u. rief:

„Kleiner, gib mir etwas von dem Wasser, mein kleines Mädchen ist so durstig!"

Sie hielt dem Knaben, dessen blasses Gesicht sich über die freundliche Art, in der sie ihn begrüßte, vor Vergnügen röthete, einen silbernen Becher hin.

Er eilte heran, füllte den Becher und sagte dabei:

„Ich will an die Quelle gehen und noch mehr Wasser holen, Lady."

Seine eigene Müdigkeit für die Zeit vergessend, wo er zum Wohlbefinden Anderer beitragen konnte, eilte er zur Quelle und kehrte keuchend zum Wagen zurück.

Während seiner Abwesenheit dachte die Dame über sein blasses, abgemagertes Gesicht nach und ob er wohl einen weiten Weg vor sich habe.

„Mama, der arme Knabe ist so müde —sieh!" sagte das kleine Mädchen, als er das Wasser hinaufreichte.

„Hast du weit zu gehen, Kleiner?" fragte die Dame.

„Nach Waschington, Madame."

„O Himmel! du kannst, du darfst das nicht thun. Du wirst unterwegs ohnmächtig werden. Du siehst ganz krank aus. Kutscher, können Sie nicht einen Sitz neben sich einräumen?" fragte die Dame, als Pierce kam.

„Nein, Madame. Wenn ich mich darauf einlassen wollte, da ließe sich der Noth kein Ende absehen und es lohnte sich nicht," antwortete Pierce mürrisch.

„Ganz gut; dann werde ich ihn hier herein nehmen wo es sich bezahlen wird für Sie in Geld und für mich vielleicht in einer noch werthvolleren Weise," entgegnete die Dame, die dem Kutscher das Fahrgeld für seinen neuen Passagier reichte. Sie nahm ihr kleines Mädchen auf ihren Schooß und sagte:

„Nun, mein kleiner Freund, komm herein!"

Irgend etwas in den Worten oder in der Art der Dame machte Eindruck auf den rauhen Mann; er kam, öffnete die Wagenthür und sagte:

„Der Sitz gehört Ihnen. Sie haben dafür bezahlt und wenn Sie Ihr kleines Mädchen auf den Schooß nehmen und deren Platz diesem Knaben einräumen, dann ist Alles in Ordnung. Behalten Sie ihr Geld, Madame; ich lasse mir einen Sitz nicht zweimal bezahlen."

Ein billigendes Lächeln antwortete ihm. Die Wagenthür wurde verschlossen und nach wenig Augenblicken rollte der Wagen voran.

Die Dankbarkeit des Knaben war sehr deutlich. Seine Augen füllten sich mit Thränen, als er sagte:

„Ich befürchte, Sie werden sich selbst ermüden, um mir zu helfen, Madame. Sie sind so gütig. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Ich bin schrecklich ermüdet."

„Nein, mein Knabe. Sie ist nicht schwer und es gewährt mir viel Vergnügen, dich hier bei uns zu haben. Hast du Freunde in Waschington?"

„Ich habe Einen, Madame; den Gentleman, der mir Beschäftigung versprochen hat. Er schrieb mir zu kommen. Vor zwei Monaten, hätte ich mich vor dem Wege nicht gefürchtet; aber ich bin krank gewesen, und habe mich noch nicht ganz wieder erholt. Ich bin noch nicht wieder stark."

„Armes Kind ich glaube es. Deine Freunde hätten es dich nicht versuchen lassen sollen," sagte die Dame mit einem mitleidigen Blick.

„Mutter wollte auch nicht, Madame. Sie gab mir das Geld, daß ich fahren sollte, aber ich wußte, sie konnte es nicht entbehren. Sie ist Wittwe und ich habe zwei kleine Schwestern. Ich nahm das Geld, weil sie nicht wissen sollte, was ich damit thun wollte. Als ich Abschied von ihr genommen hatte, ging ich nach einem Holzhofe und kaufte so viel Brennholz, wie ich für mein Geld bekommen konnte, und schickte es nach Hause. Ich wußte, daß Mutter das Brennholz nöthiger braucht, als irgend etwas Anderes. Die Nächte fangen an kalt zu werden. Sie wird nichts davon erfahren, daß ich die Reise zu Fuß angetreten habe, weil der Holzhändler mir versprochen hat, es ihr nicht zu sagen. Ich erzählte ihm wie es war. Aber jetzt, wo ich ein so großes Glück habe, werde ich eines Tages alles erzählen," sagte der Knabe, vertrauensvoll lächelnd.

„Sage mir deinen Namen!" lispelte Susie.

„William Upton. Mutter und meine kleinen Schwestern nennen mich Willie."

„Willie! O, ich liebe dich um so mehr! Willie ist ein hübscher Name. Mein kleiner Bruder, der nun im Himmel ist, hieß auch Willie," antwortete Susie.

„Der Name Willie ist mir sehr theuer. Ich bin doppelt erfreut, dich bei uns zu haben. Du bist ein guter Knabe, Willie, und ich bin überzeugt, du wirst dich für deine Mutter als ein Segen beweisen. Wie alt bist du?" fragte die Dame mit einem freundlichen, aber traurigen Blick.

„Beinahe vierzehn Jahre, Madame. Ich wünsche, ich wäre älter um meiner Mutter willen," antwortete Willie.

„Ich bin vier Jahre alt," wisperte Susie vertrauensvoll und in einem leiseren Tone fragte sie ihre Mutter: „Ist er nicht ein hübscher Knabe?"

Die Kinder wurden bald mittheilsam. Susie erzählte, sie gingen um den Papa zu sehen, der eben von der See zurückgekommen sei; er wohnte in einem großen Schiff.

Am Ende der Reise wünschte die gütige Dame Willie Lebewohl, versprach, ihn wieder zu sehen und sagte zu ihm:

„Ich bin überzeugt, Willie, daß es dir gut gehen wird und daß du viele Freunde finden wirst."

Die gütige Mistreß Barton hatte wirklich die Absicht, sich wieder nach Willie zu erkundigen, aber ein großer Kammer erwartete sie, der sie an den armen Knaben nicht wieder denken ließ. Sie fand ihren Gatten in einem sehr elenden Gesundheitszustande, wirklich krank. Jeder Augenblick und jeder Gedanke waren ihm gewidmet, aber nach einigen Monaten war Susie vaterlos.

Jahre vergingen. Andere Prüfungen standen Susie's Mutter bevor: die Verluste ihrer Freunde und ihres Vermögens; zuletzt blieb ihr nichts weiter übrig, als die geringe Pension, die sie als Wittwe eines Schiffleutenants zu beziehen hatte, die ihr mit dem, was Susie durch Unterricht in der Musik verdiente, ein dürftiges Auskommen sicherte. Mistreß Barton begab sich jährlich zweimal nach Waschington, um ihre Pension zu empfangen.

Zuweilen erinnerte sie sich an Willie Upton und sie hätte gern Etwas über sein Schicksal erfahren, aber sie hatte die Adresse des Herrn verloren, zu dem Willie sich begeben hatte, und nicht nur den Namen desselben, sondern auch seinen Geschäftszweig vergessen.

Eines Nachmittags, als Mistreß Barton nach Hause zurückkehrte, war der Zug sehr überfüllt. Jeder Sitz in dem Wagen, in dem sie ein paar Augenblicke vor dem Abgehen des Zuges eintrat, war besetzt. Ein Herr, der in der Nähe der Thür saß, stieg schnell auf, und während er das kleine Mädchen, daß auf seinem Schooße saß, der neben ihm sitzenden Dame überreichte, sagte er:

„Nehmen Sie gefälligst diesen Platz, Madame."

Sie dankte ihm und stand eben im Begriff, ihr Bedauern darüber auszudrücken der Dame lästig gefallen zu sein, als ein forschender Blick des Gentleman sie einhalten ließ. Sie fühlte sich verletzt durch das was ihr als eine Unart erschienen sein würde, wären seine schönen Augen nicht ausdrucksvoll gewesen. Für einen Augenblick sah er sie nicht mehr, dann wandte er sich wieder nach ihr, blickte ernsthafter und sagte mit einem frohen Lächeln:

„Es kann kein Irrthum meinerseits sein. Die Zeit hat Sie nicht so verändert, daß ich Sie nicht wieder erkennen sollte. Aber ich bin sicher, selbst wenn Sie sich je William Upton's wieder erinnert hätten, so würden Sie ihn doch nicht mehr kennen."

„Sind Sie jener Willie? jener kleine blasse Knabe vor—"

„Ja, vor zwanzig Jahren. Ich bin so erfreut, Sie hier zu treffen," sagte William, der ihre Hand ergriff.

„Und ebenso ich, Sie wieder zu sehen. Aber weshalb haben Sie in den vielen Jahren mich nie aufgesucht?"

„Weil ich, denken Sie sich, ihren Namen gar nicht kannte. Ich habe blos als Susie's Mutter an Sie gedacht und von Ihnen gesprochen," sagte William.

„In der That, ich glaubte, Susie habe Ihnen meinen Namen gesagt. Mein Name ist Barton."

William lehnte sich vorwärts nach dem kleinen Mädchen, das auf seinem Schooße gesessen hatte und sagte:

„Das ist meine kleine Susie. Liebe Clara, Mistreß Barton. Meine—"

„Willie, das Billet! Der Conducteur wartet auf dich," unterbrach ihn die schöne Dame neben Mistreß Barton.

Während William das Billet abgab, sagte sie:

„Ich bin so erfreut, Sie kennen zu lernen, Mistreß Barton. Willie hat so oft von Ihnen gesprochen und er bestand darauf, daß wir unsere Kleine hier Susie nennen sollten."

„Erzählen Sie mir von Susie. Entschuldigen Sie; ich muß jetzt sagen, von Miß Barton. Oder vielleicht ist sie schon vermählt?" sagte William.

„Nein; sie gehört mir noch ganz."

Als sie Baltimore erreichten, sagte William:

„Mein Wagen ist hier. Ich werde Sie nach Hause bringen."

Mistreß Barton machte dagegen Einwendungen, aber William bestand darauf und sich umwendend, sagte er:

„Liebe Clara, steige du ein. Entschuldige mich. Fahre zu Hause und sende Dick so bald wie möglich zurück. Ich werde mit Mistreß Barton im Empfangzimmer warten."

William hob die kleine Susie in die elegante Equipage, in der ihre Mutter schon saß, schloß die Wagenthür, befahl dem Kutscher fortzufahren, zog die Hand der Mistreß Barton unter seinen Arm, führte sie in das Empfangzimmer, ließ sie dort niedersitzen, nahm einen Sitz neben ihr ein und sagte dann:

„Nun sagen Sie mir, weshalb Ihr Gesicht, dessen ich mich als so heiter erinnerte, jetzt so beschattet ist?"

„Ich wurde noch in demselben Jahre, wo ich sie zuerst sah, Wittwe," erwiderte Mistreß Barton in einem traurigen Tone.

Würde, Ruhe und eine fast weibliche Milde waren in seiner Manier vereinigt, als er fortfuhr:

„Ich werde Ihnen erzählen, was mir in diesen Jahren begegnet ist und dann werden Sie mir auch Ihr Vertrauen schenken. Wollen Sie das thun?"

Sie konnte ihm nicht widerstehen.

Er erzählte ihr, daß es so gewesen sei, wie sie ihm damals gesagt habe. Er habe viele Freunde gefunden, aber der beste derselben sei sein Prinzipal gewesen, bei dem er während der ganzen Zeit geblieben sei und eine immer höhere Stellung erreicht habe, bis er nach fünfzehn Jahren als Associe in das große Geschäftshaus aufgenommen worden sei. Vor wenigen Monaten sei sein Freund und Gönner gestorben. Er sei ein alter Hagestolz gewesen, und habe ihm die Hälfte seines großen Vermögens vermacht.

Dann entlockte William der Mistreß Barton die Geschichte ihrer Leiden und ihres Kummers.

Eine Stunde später war Susie sehr überrascht, als eine elegante Equipage vor ihrer Hausthür hielt, aus der ein junger, sehr hübscher Mann herausstieg und ihrer Mutter beim Aussteigen half.

Natürlich erinnerte sie sich ihres Begleiters auf ihrer Reise vor 20 Jahren von Baltimore nach Washington nicht, aber sehr bald betrachtete sie ihn mit eben so viel Gunst, wie das kleine vierjährige Mädchen damals dem blassen Knaben bewiesen hatte.

„O, Mutter ist es nicht höchst wunderbar? Sein Glück und Euer Zusammentreffen wieder nach so vielen Jahren? Wie hübsch und liebenswürdig er ist!" rief Susie aus, als William sich entfernt hatte.

„Wende Dein Herz ihm nicht so sehr zu, liebe Susie. Er ist verheirathet!"

„Verheirachet?" rief Susie enttäuscht aus.

Trotz der Warnung ihrer Mutter, beschäftigten sich Susie's Gedanken viel mit dem Freunde ihrer früheren Kindheit. Sie schlief des Abends ein, während ihre Gedanken sich mit ihm beschäftigten, und träumte, seine Frau habe ihr alle Blumen und Dinge, die ihr am liebsten waren, genommen und sie in ihre Wohnung gepflanzt.

Als William zwei Tage nachher sie wieder besuchte, fand Susie ihn noch liebenswürdiger, als am ersten Abend.

Als Mistreß Barton sich erkundigte, wie Mistreß Upton sich befände, antwortete er, sie sei ganz wohl und werde mit ihm in kurzer Zeit kommen um sie zu besuchen.

(Schluß folgt.)

Bedingungen.

	Woche,	3 Wochen,	3 Monat,	Mona 1,	6 Monate,	1 Jahr.
1 Viereck,	,000	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
„	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
2 Columne	4,00	8,00	00,00	20,00	69,00	25,00
¼ „	8,00	2.00	5,005,00		50,00	045,00
„	00,00	5,00	25,005,00		45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Das Journal.

Millheim, Juli 18. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Thatsachen sprechen lauter denn Worte.

Wer trägt die Schuld an den schlechten Zeiten?

Der Wahrheit die Ehre.

Jedermann klagt gegenwärtig über schlechte Zeiten; überall fehlt es an Arbeit und an Geld. Wie kann diesen Klagen abgeholfen werden? Wir antworten: Einzig und allein durch einen Regierungswechsel; durch die demokratische Partei, denn sie ist die Beschützerin der Arbeiter. Fragt man nun aber, einmal für diese Partei zu stimmen damit dem Uebel abgeholfen werde, was hört man?

„Ei, was; ich habe schon für beide Parteien gestimmt, habe aber beide schlecht gefunden."

Derjenige, der so spricht, sagt nicht die Wahrheit. Hier folgen die Beweise:

Als die Demokraten am Ruder waren, hörte man je von Strikes oder Aufständen in Minen, auf Eisenbahnen oder Werkstätten?

Hat man je von Landstreichern, welche jetzt Hundert- und Tausendweise im Lande umher irren, gehört?

Hat man je von Männern gehört, welche bettelnd für Arbeit oder Brod herumgehen?

Hat man je von Monopolisten gehört, welche dem Arbeiter Vorschriften machen, und ihn zum Bankerott zwingen?

Fern davon! Und warum?

Weil das Streben der demokratischen Partei von jeher war, ein gegenseitiges Einverständniß zwischen den Kapitalisten und dem Arbeiter zu bewahren.

Weil die Partei den Arbeiter stets in Schutz nahm, und ihn vor Monopolisten schütze.

Weil die Partei von jeher den Aristokratismus und Monarchismus bekämpfte.

Weil die Partei stets die Constitution des Landes heilig hielt, und die Rechten Aller vertheidigte.

Daß es auch schlechte Männer in der demokratischen Partei gibt, geben wir gerne zu,— ist ja unter allem Waizen auch Unkraut, — aber diese können nie in der Partei zu Gewalt kommen.

Obiges sind Thatsachen, welche für sich selbst sprechen. Ein Jeder überlege und urtheile.

So mag's bei Vielen sein.— Neulich stolzirte ein Mode-Püppchen die Straße entlang, mit Schrittchen als seien ihre Füße doppelt zusammengefesselt und in der Kleidung aufgedonnert, als sollt's das leibhaftige Sinnbild der Reinheit im vollsten Staate darstellen. Aber o weh, das Püppchen stolperte und purzelte so unglücklich, daß man unwillkürlich sehen mußte, daß sich unter dem schönen Ober'leid, der abscheulich schmutzige Unterrock versteckt, und die unsauberen Strümpfe durchlöchert waren. Das war also ein heutiges „fashionables Mädel," das „im Markte" ist, Gattin und Hausfrau zu werden und einst eine Heimath zieren soll. Ihre Eltern haben sie mit all dem Luxus versehen, wobei auch die goldene oder gelbe Uhr nicht fehlt. Wie viel besser und gewiß glücklicher wäre aber am Ende so ein Geschöpf, wenn es mehr durchgreifendere Reinlichkeit, Bescheidenheit, Häuslichkeit und Fleiß gelernt hätte, als den Hochmuth und Stolz mit einer Unterlage von Schmutz, die nur zu deutlich zu erkennen gab, daß die guten Sitten, die mehr auf reine und einfache Kleidung, als auf trügerischen Schein geben, vielleicht auf Nimmerwiederkehren verschwunden sind. Wenn ein solches Püppchen sich nicht ändert, gibt sie in ihrem Leben keine ordentliche und glückliche Hausfrau und wird ihren Eltern vielleicht noch zum Fluch.

Letzten Freitag, als Elmer, Sohn von Frank Bowersox, auf den Heuboden steigen wollte, verlor er seinen Halt und fiel auf den Scheuerboden hinunter, wobei er seinen Vorderarm verrenkte. Er befindet sich so wohl, als man unter den Umständen erwarten kann.

Sonntags-Schul Picnic.— Die reformirte Sonntagsschule von Aaronsburg wird ihr jährliches Picnic in Coburn's Bush nahe Aaronsburg, nächsten Samstag den 27ten Juli halten.

Die Tramps verschwinden, so wie die Ernte angeht, denn sie hassen die Arbeit wie den Teufel. Wenn die Ernte aber vorbei ist dann erscheinen sie wieder, um an der Gottesgabe Theil zu nehmen.

Mr. John Lose von Millheim, erschlug letzten Sonntag, während er sich auf einem Spaziergange befand, eine Schwarze Schlange, welche 5 Fuß und 3 Zoll lang war. Dieß sind unangenehme Begegner auf dem Wege und man sollte, wie Mr. Lose kurzen Prozeß mit ihnen machen.

Die schweren Regen letzte Woche machten viele Hindernisse in der Ernte. Diese Woche hatten wir aber so weit das schönste Wetter, und wenn die Vorsehung uns noch mit einer Woche klaren, heiteren Wetters segnet, so können wir die köstliche Ernte in die Scheuern bringen.

H. D. Rothermel, Cassirer der Bank zu Ashland, Schuylkill County, erschoß sich vor einigen Tagen in der Bank, während er am Zahltische stand, in Gegenwart anderer Personen. Er ist zu Buffalo Cross Roads, bei Lewisburg, geboren, und erhielt eine gute Schulerziehung zu New Berlin.

Ein Statistiker Englands, Namens Horton, hat ausgerechnet, daß Jahrein Jahraus auf dem ganzen Erderund durch den Gebrauch, die Abnützung und den Verlust zur See und durch Feuersbrünste £6 Millionen an Silber und £4 Millionen an Gold verloren gehen. Er räth in Folge dessen im allgemeinen Interesse eine noch größere Verbreitung des Papiergeldes an, das solch reellen Verlusten nicht ausgesetzt wäre.

Leser, wenn Du Alles umsonst versucht hast, Deinen Körper von Rheumatismus zu befreien, so wende nur noch einmal 50 Cents für eine Flasche St. Jakobs Oel an, denn dieses wunderbare Heilmittel hat schon viele erstaunliche Kuren vollbracht, daß wir sicher sind, es wird auch Dir Hülfe bringen. Hast Du einen Freund, welcher diese schmerzhafte Krankheit hat, so thust Du Gutes, wenn Du ihm das St. Jakobs Oel anempfiehlst.

Selbstmord versucht. — Miß Emma Hoyt, welche einem nicht ganz gut berüchtigten Hause an Washington Straße vorsteht, verschluckte in Gegenwart Anderer 40 Grain Morphin, genug um ein halbes Dutzend kräftige Männer in die Ewigkeit zu schaffen. Ein Doktor wurde schnell herbeigeschafft und das Leben dieser unglücklichen Person erhalten. Dieselbe soll auf der Universität zu Lewisburg eine gute Erziehung genossen haben, und als Ursache ihrer raschen That vermuthet man eine nicht erwiederte Liebe.

Bekanntmachung.—Allen Jenen, welche an Unverdaulichkeit, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Blutfluß, Gasbeschwerden u. s. w. leiden, kund und zu wissen, daß Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen ein sicheres, wirksames Mittel gegen derartige Vorkommnisse sind. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben und hat man nur, um sich von deren Aechtheit zu überzeugen, darauf zu sehen, daß dieselben auf der Umhüllung der Flasche den Namenszug der Herren A. Vogeler & Co. tragen.

„Laß die Doktoren gehen und gebrauche Dr. August König's Hamburger Tropfen und Brustthee," sagte Hr. Andr. Glover, New Britain, Conn., zu seiner Frau, die längere Zeit leidend war und viele Aerzte zu Rathe zog, um Linderung zu erhalten. Die That folgte auf dem Fuße. Nach kurzem Gebrauche von Dr. August König's Hamburger Brustthee und Tropfen fühlte sich der Patient besser und ist nun wieder ganz gesund. Herr Glover bemerkt am Schlusse seines Schreibens: Wenn sie vielleicht nicht an die Hamburger Familien-Medizinen gekommen, wäre sie heute wahrscheinlich nicht mehr da.

George McCormick von Lock Haven kaufte in der Apotheke von Wallace Hilton und Co. mehrere Medizinen, unter Anderen auch eine Pint Bottel mit Whiskey. Mr. Wallace wurde durch andere Geschäfte für eine kurze Zeit fortgerufen, während McCormick die verschiedenen Waaren in die Tasche steckte. Anstatt aber den Whiskey einzustecken legte McCormick denselben wieder auf den Tisch und ging nach den Hydrant. Dann wie die späteren Umstände ergeben, ergriff er eine ganz Anders aussehende Flasche mit Carbolic Säure welche mehrere Male mit diesen Worten bezeichnet war und in einer ganz anderen Ecke des Raumes gestanden hatte und steckte sie ein, den Whiskey dalassend. Zu Hause angekommen trank er von der giftigen Säure und verschied nach einer halben Stunde.

Verheirathet.

Am 20ten l. M., durch Rev. E. Stambach Mr. Jonas Steiar und Miß Alice Charles, beide von Union Co.

Am 14ten d. M., durch denselben Mr. Franklin Broß von Union County und Miß Malinda H. Funk von Centre Co.

Gestorben.

Am 16ten l. M., in Marion Townshhip, Angeline, Frau von Perry Orr, im Alter von 44 Jahren und 8 Monaten.

Am 22ten l. M., in Walker Towhship David Dunkle, im Alter von 47 Jahren und 13 Tagen.

Am 3ten d. M., in Spring Townshhip, Mrs. Catharine Daily, im Alter von 90 Jahren.

Am 4ten d. M., in Milesburg, Col. Theodore Gregg von Washington, D. C., im Alter von 54 Jahren.

Reinigt das Blut

durch den Gebrauch

von

Dr. August Koenigs

HAMBURGER



TROPFEN

das alte deutsche

Mittel

gegen alle Krankheiten

des Magens, der Leber und des Unterleibes,

Unverdaulichkeiten,

Gegen alle Leiden des weiblichen Geschlechts,

Gegen

Vollbluetigkeit, Bleichsucht, Aengstlichkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- u. Glieder-Schmerzen,

Herzklopfen,

Gelbsucht,

gegen

Katarrh und Stockschnupfen,

Rheumatismus und Gicht,

gallige, remittirende und intermittirende

Fieber,

Gegen: Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: Haut-Krankheiten, Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heil-Mittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

!! Warnung !!

Ehe Ihr Dr. August Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt euch von eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Jony Harter's Haus ist nun auf der Außenseite fertig. Es nimmt sich sehr gut aus und ist ein Ornament für Penn Straße, sowohl als eine Ehre zu Mr. Harter und Mr. Lose, der Baumeister.

Kirchenordnung.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in deutscher Sprache predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der St. Paul's Kirche, und um 3 Uhr Nachmittags im Wolfe's Schul-Hause in deutscher Sprache predigen; am Abende in Aaronsburg in englischer Sprache.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr in Millheim, und am Abende in der reformirten Kirche in Aaronsburg predigen.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Abend in der Methodisten Kirche in Millheim predigen.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. Joha Divens, und der Achtb. Sam. Frank, assocrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 19 Augusts, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 3ten Montag des Monat August nemlich am 19ten Tage des Augusts, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und achtzig, und im hundertundzweiten Jahre der Unabhangigkeit der Vereinigte Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Venditioni Exponas* herausgegeben von der Court von Common Pleas in Centre County und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Samstag den 20ten Juli 1878 um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers zum Verkaufe ausgeboten werden nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Im Norden durch Lotte von Mrs. Mary Hastings, im Osten durch Spring Straße, im Süden durch Lotte von Geo. H. Bayard und im Westen durch Spring Creek, enthaltend ungefähr 2 Acker. Darauf sind ein Främ Wohnhaus, Shop und Stall errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Anna Gahagan, Wittwe von Wm. Gahagan, Alexander Gibbs v. Martha seine Frau, früher Malissa Gahagan, Wm. Gahagan, John Gahagen, Catharine Gahagan Harry Gahagan und Sarah Gahagan, welche minderjährig sind und D. M. Wagner als Vormund haben.

Bedingungen:—Baare Bezahlung. Keine Urkunde wird anerkann., bis die volle Kaufsum ne bezahlt ist.

L. W. Munson,
Scheriff.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudt feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick' illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1,25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirte's Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressirt: **James Vick**, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefont Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.00 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sowohlen haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] New Jerser ist gute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus-Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz rinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können zudecken der, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000

Buschel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir aber alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihre Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday July 18.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans.	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G. McLarahn,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40	A. J. Sterling,
15	E. B. Cobaugh,	41	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
17.	A. D. Shiver,	43	J. A. Hare,
18.	J. Gillfillan,	44.	W. Lockhart,
19.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
20.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
21.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
22.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
23.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
24.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
25.	J. H. Dusenberry,		

WHAT THE POTTER INVESTIGATION HAS ACCOMPLISHED.

The Potter investigation is not near its end, but the holiday recess of the committee affords a fair opportunity to consider what it has already accomplished.

Mr. Sherman has been entangled in a net of circumstantial evidence, to say nothing of that which is direct, but disputed, from which extrication seems impossible; and Mr. Stanley Matthews is buried beyond resurrection under the weight of his own letters.

It is no light matter for the purposes of investigation that the Democrats have been able to show the character of the men who have been managers of the Republican party in the south. It was known that there were villians among them, and now, so far as Louisiana is concerned, the theory that there were any exceptions has been well nigh disproved. The Jenkses, Webers, Andersons, Pitkins, Pinkstons, and the rest tell their own stories, and no more is needed to disclose their depravity. There can be no more striking illustration of the straits of Republican partisans than the fact that whether these people testify for or against them they are obliged to admit their knavishness. The more an Anderson or a Weber is denounced, the stronger is the indictment of the Republican party, of which they have been the evangelists. Certainly it is an anomaly in polities that if you flog a Democratic witness you cripple a Republican statesman.

At last the true inwardness of the southern political situation of 1876 is understood by the whole country, and although the picture may be painted a good deal blacker, as well it might be, in truth, it cannot be more effective. No candid man, Republican or Democrat, will now deny that *the States of Florida and Louisiana were wrongfully counted for Hayes in pursuance of a conspiracy originating with certain members of the National Republican Committee, executed by Returning Boards under the inspiration of visiting statesmen, and under the protection of the army of the United States.*

An investigation which has accomplished this much toward eliciting the truth cannot be said to have been begun in vain.—*Philadelphia Times.*

For the Journal.
BELLEFONTE, July 15th. 1878.

The *glorious fourth*, with its music and fire-works has passed, and leaves our town again to the quiet business pursuits of its staid inhabitants, and the manipulations of politicians. Except "second crop potato bugs," politicians are most numerous. Every one almost wants an office, or has a friend who would like to serve the dear people in some capacity, of course, not because they want office, but because the people want *them*.

This mania for office has, to say the least, become a nuisance. Most every other man you meet is a candidate and immediately commences to press his claims for the particular nomination he may be seeking. One man has been an old war horse; another has friends who have grown gray in the service of his party; while a third is young yet but his grand father, his father and all his relatives has constantly voted the right ticket, and so on *ad finitum*. These things are all right and proper, and no doubt most of these men would make good officials, but unfortunately for them there are not enough offices to reach round and give them each a slice, and so some must be disappointed. No doubt the county offices would be as well filled if there were a great many less candidates. There would certainly be less annoyance to those seeking office as well as to the people of the county; but every one will insist that *he* is the proper man and will not give way.

The system of going over the county "*boring*" people is not only an annoyance but it is certainly injurious to the interests of the party. Every candidate has something to say about his competitor, and by the time the convention meets the feeling thus created is so bitter that the successful candidates will receive but a lukewarm support from those with whom the nominations were contested, and in some cases even receive the direct opposition of beaten candidates; especially has this been so whenever we had to fill all the county offices, as will be the case this fall. All this would be avoided if there were not so many aspirants. Candidates who have the interests of the party at heart, and who are anxious to have their *own* interests advanced, should guard against this in every way possible. If they fail to do this and stir up the same bitter feeling that has heretofore existed between the different factions, the county ticket will be in great danger of being defeated. Espicially does this apply to Sheriff, Prothonotary and Treasurer. The Republicans are already looking to a fusion with the Nationals, by which they expect to capture part of the offices, and unless the Democratic candidates pursue a different course from what they are doing now, this Republican scheme will be partially, if not entirely successful.

To further this end the Republicans have secured prominent and young, working members of their party in all the Democratic townships of Penns and Nittany Valleys, to advocate the Greenback-National faith, and thereby induce Democrats to join the Nationals. This will not only enable the Republicans to carry the proposed fusion county ticket, but every Democrat thus captured will be a loss of one vote on the state ticket, while every Republican Greenbacker will see to it that he votes the Republican ticket straight. *This plan was hatched in this town by leading Republicans and a few leading Nationals*, or rather—would be leaders, and unless the Democrats are on the lookout serious inroads will thus be upon the Democratic majority in the county at our next election.

This state of affairs makes it necessary for the Democrats to commence to fight the common enemy, and not quarrel and fight among themselves. An honest and earnest contest for the different nominations can not do any injury; but we must not forget in our canvassing for nominations, that a nomination may not be equivalent to an election, as formerly. What is needed now is less zeal in trying to get this or that candidate nominated, and a little more work to strengthen our lines for the election. What sense is there in nominating a ticket when we at the same time dig the grave to bury it in at the election. Candidates and their friends are particularly interested in guarding against this, and unless they do, their time and trouble may be spent in vain, even if they should be nominated. First see to it that the ranks are unbroken, and every man ready to do his duty, then select leaders that will be satisfactory to those ready to do battle.

* * *

Preliminary steps, we are informed, have been taken to contest the will of our late deceased townsman, Wm. Cameron, Esq. The contestant is Mrs. Dr. Harrison, youngest daughter, through her attorney in fact, Joseph W. Shriner. She has secured as counsel Hon. Jere. S. Black, (ex-Attorney General), Chas. S. Wolf, Esq., Wm. VanGezer, Esq., Geo. A. Guyer, Esq., and Messrs. Linn & Dill. The defendant, Hon. J. B. Packer, will most likely be represented by Hon. Joshua Comly, of Danville, and Messrs. G. F. Miller & Sons, of this place.—*Lewisburg Chronicle.*

It looks very much as if Mr. Hayes, anxious to divert the attention of the people from his own sins, intended getting up a war with Mexico. He has issued orders for our troops along the Rio Grand, to follow marauding Mexicans across the river and kill or capture them wherever found. The Mexican government strongly protests against this procedure and war may be the consequence.

At the annual session of the Grand Lodge, I. O. O. F. of Penna. recently held in Philadelphia, S. B. Boyer, retiring Grand Master of the Grand Lodge, was presented with a gold watch worth $200.

John Lose killed a black snake last Sunday variously estimated at from five to fifteen feet long. We put in no bid as to the length of the snake but venture to say that John would have killed him anyhow whether white or black, or whether five or fifteen feet in length

---

The heavy rains of last week interfered seriouely with harvesting; but this week we had the finest kind of weather so far, and if Providence continues to favor us with a clear sky for a week or so longer the precious harvest will be all gathered into barns.

Hiram Troop, of Intercourse, Lancaster county, and his father were making a grain stack, and when his father went down he left a fork on the top of the stack. When the boy jumped down, the fork slid after and struck him on the right shoulder, penetrating to the lung, killing him almost instantly.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

The Rose of death. Do not wait until the hectic flush which indicates advanced consumption, appears on the cheek. Check the hard cough and heal the irritated lungs with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, before the crisis comes. Be in time. Sold by all Druggists.

Pike's Tootache Drops, cure in 1 minute. 27-4t.

If you have a son whom you wish to give a good education or prepare for college, you can send him to no better place than *Penn Hall Academy*. Prof. Wolf, the Principal, is well known as a successful educator, and what is better, he has the moral development of his pupils much at heart. If Penn Hall were patronized as it deserves to be under its present able Principal, the building would soon be too small.

A VETERAN TEAM IN THE GRAIN FIELD.—The united age of the following "harvest hands," who were working in Mr. David Foust's fields, last week, is 382 years, or an average of 62 years: Mr. David Foust, 75 yrs.; Samuel Schoch, 72; Geo. Spyker, 65; Peter Snyder, 60; Reuben Detweiler, 55; E. Yearick, 55. The grain was very heavy; but they did as well as men of less years.—*Mifflinburg Telegraph.*

The *Bellefonte Republican* thinks there is a growing sentiment among Republicans to nominate General Grant in 1880.

Let the sentiment continue to grow by all means. Let every whiskey ringster, salary-grabber, every political thief, scoundrel and rascal chime in and they may succeed to nominate him; but honest people, whether Republicans or Democrats, have enough and over enough of Grantism. Ulyssus will never have a third term.

SWEARING.—If you are sometimes tempted to indulge in the low, vulgar habit of swearing, think first of the divine law which says, "Thou shalt not take the name of the Lord thy God in vain." If that is not sufficient to restrain you, the civil law might be if it were oftener enforced:

"If any person of the age of sixteen or upwards shall profanely curse or swear by the name of God, Jesus Christ, or the Holy Ghost, any person so offending, being thereof convicted, shall forfeit and pay the sum of sixty seven cents for every such profane curse or oath, etc., and further, any person of the age of sixteen years and upwards who shall curse or swear by any other names or thing, shall forfeit to pay the sum of forty cents for every such curse or oath; and for any neglect to pay, he or she shall be committed to the house of correction of the proper county, not exceeding twenty-four hours."

The harvest in Union county was about over on the 10th inst.

Hon. Samuel J. Tilden is off on a trip to Europe.

An angry cow nearly killed a Mrs. Hutchison at Lewisburg, on the 4th inst.

The papers of last week are fairly filled with the customary amount of 4th of July glory.

It is supposed that 10,000 people were at Milton on the 4th, and no less than eleven bands.

Old Ben Butlah has left the Republicans and that party is now rapidly falling to pieces.

Willis R. Bierly, Esq., of Williamsport, is a candidate for Legislature.

Mifflinburg and Lewisburg had very slight attacks of 4th of July, but both are again out of danger, in fact fully restored.

D. L. Zerby's school will commence Monday, July 29th. Make up your minds to send your children for your own and their good.

Samuel Gramly, executor of Mrs. Hartzell, will offer valuable real and personal property at public sale, in Rebersburg, on Saturday Aug. 17th.

The penalty for jumping on trains and taking free rides is a fine of five dollars and an imprisonment of ten days.

Elias Musser, at the toll-gate above Millheim, keeps cigars, beer, candies, and confectionaries for sale. Buy something as you pass along.

Mrs. Susan Oberlin fell from a cherry tree in Limestone township, Union Co., Pa., last week, and sustained injuries from which she died shortly after.

The Millheim Base Ball club desire to return their thanks—individually and collectively—to M. F. P. Musser, for the present of a very fine base ball. May *Frank's* shadow never grow less.

Bellefonte will have a big time in September, when the Penna. Reserve Corps will meet there. Hope it will be as good as the "battalions" of yore used to be.

Subscriptions received at the JOURNAL office for the *Democratic Crusader*, a campaign paper edited by the celebrated *Pit Schweffelbrenner*. Only 75 cents for the campaign.

And are we going to have a harvest home excursion to Union county this year? We see no good reason why we should not but a great many why we should, and so we vote "aye."

SUNDAY SCHOOL PICNIC.—The Reformed Sunday School of Aaronsburg will hold its annual picnic in Coburn's woods near Aaronsburg, on Saturday the 27th inst.

Last Friday, Elmer, son of Frank Bowersox, was in the act of climbing upon the hay mow when his hold slipped and he fell down on the barn floor, fracturing his fore-arm. He is doing as well as can be expected.

Stoner's mill in Brush Valley has recently been put into complete working order and that well known and popular clever fellow, Vanormer is soon to take charge of it as "ye miller." Success to mill and miller.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condition for a very reasonable sum. tf.

Tuesday was Aaronsburg's day to hear depositions *for* the new road. Strikes us that both sides must be pretty well proven by this time and our judges ought to be able to decide the matter. Let us soon have the end of this fued.

The School Directors of Union county held a convention lately, and took measures to introduce a uniform series of text books into the schools of Union county. This is certainly a movement in the right direction and we hope Centre may soon follow the good example.

The boss load of hay that came to town this season was brought in last Wednesday evening by Mr. P. B. Stover, for Dr. Gutelius—or rather for the Doctor's horse. It was a monstrous big load. "Little Philip" can do just as *big* things as the next man, if he once undertakes them in earnest.

The *Mifflinburg Telegraph* speaks of a sheaf of rye down there *sixteen feet long!* Now this statement puts us into the worst kind of a fix. We would much like to believe it—if Schoch had only made it, say fifteen feet ten inches, we would have done our level best at it, and might have succeeded; but *sixteen feet!* no it is too much; we are obliged to yield.

PENN HALL ACADEMY will again open for students next Monday the 22nd inst. The Principal, Prof. Wolf, has secured the services of Mr. J. M. Evans, a thorough scholar and experienced teacher as assistant. Tuition, from $5 to $8 per term. Boarding $2.50 to $2.75 per week.

Col. Theodore Gregg, a native citizens of this county, died at Milesburg, on the 4th inst.

Col. Gregg was a soldier of three wars—the Seminole War of Florida, the Mexican, and the War of the Rebellion, having entered the army at seventeen years of age. He was a candidate for the Legislature in 1868, but failed of an election.

Col. Gregg is said to have been one of the bravest of men, an excellent officer and a kind-hearted man. His remains were taken to Curtin Station for interment, and a monument is talked of to mark his last resting place, an honor which he richly deserves.

Yony Harter's house is about completed on the outside. It makes a very stately appearance and is an ornament to Penn street, as well as a credit to Mr. Harter, and Mr. Lose, the builder.

Wanted.

GOOD LIVE BUSINESS MEN to sell the Excelsior Improved Letter Copying Book. No Press, Brush or water used, copies instantly. Agents outfit $2.50. Agents make from $10 to $15 per day. Address Excelsior Manufacturing Co., 47 La Salle St., Chicago, Ill. Incorporated Feb. 16th 1877. Capital $100,000. Exclusive Territory given. 26-4.

Beautiful Helen no doubt had a fine complexion, but it is more than doubtful whether it exceeded in purity the complexions of the ladies who use that inimitable auxiliary of female loveliness, GLENN'S SULPHUR SOAP. Sold by all Druggists.

HILL'S HAIR & WHISKER DYE, black or brown, 50 c. 27-4t.

CAMP MEETING CLOSED.—We learn that the camp meeting, in Clement's Park, near Sunbury, closed this morning rather unceremoniously. Two of the colored "gemmen" came to a misunderstanding as regards the finances, and a knock-down argument was the result. The superintendent of the concern, Mr. Williamson, who is looked up to as the blackest sheep in the flock, it appears attempted a little crookedness, when one of the honest of the flock knocked him down. "Divine or no divine" he took to mother earth for his sinful conduct. Those who were so sincere in their devotions are not responsible for this act not on the bills. Honest debts must be paid everywhere, and if Rev. Williamson intended to carry out the teachings of some white trash politicians, a little flow of claret was no injury to him.—*Daily American.*

The latest dispatches announce the death of Hon. H. G. Eastman of Poughkeepsee, N. Y., at Denver, Col. on Saturday last.

He was the founder of Eastman Business University, whose fame is worldwide, where many of those now in the active pursuits of life in this country were educated, and also foreign countries contributed a large fraction of those in attendance, more particularly South America and the West Indies. This was the lifetime object and study of the founder continuously perfecting its detail, as experience and observation would teach, until it became what it now is, the best and most popular institution of its kind in the country. Mr. Eastman was what is usually termed a life Yankee, possessed of an unlimited amount of energy, pluck and enterprise, asserting much and carrying out more, emerged by his own exertions from poverty and obscurity, made the place of his adoption what it is, and in a business point of view one of the best models and examples that American youth can follow. The Alumni will always feel proud of this Alma Mater, cherish the recollections of past associations connected therewith and entertain a profound regard for its founder.

SPRING MILLS ITEMS.

Warm—the weather.

Miss Blakely will open her school again on the 23rd inst.

Will Forster, the obliging clerk of Capt. Hassenplug, while celebrating the glorious fourth at Mifflinburg, accidentally shot himself through the hand.

Capt. Hassenplug's driving horse ran away with the top buggy, smashing the top and demolishing the buggy otherwise to some extent.

Samuel Leitzell also had a run off the other morning. Sam was thrown out of the wagon, but was not seriously hurt, although a little scared.

I. J. Grenoble will erect a grain ware house on the siding opposite his store, in a fews weeks, and J. D. Long talks of doing the same thing on his lot near R. R. Depot. Go ahead gentlemen, we now have a rail road town and need such improvements.

Rev. John M. Evans preached on Sabbath evening in the Presbyterian Church, to a very large and attentive audience.

Some one had the meanness to steal flower plants out of Mr. Nosker's yard. And what next will they steal?

YONEY.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desiee to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 25-4w.

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bedlinen, stockings, underwear etc, in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shutt sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day.

MARRIED.

On the 3rd inst., at the residence of the bride's parents, by Rev. W. W. Criley, assisted by Rev. Geo. Whitman, of Oil City, Pa., Rev. Geo. H. M'Clelland, pastor of First Baptist Church, Manyunk, Phila., and Miss Jessie Diffenderfer, of East Lewisburg, Pa.

On the 23rd of May, by Rev. E. Stambach, Absalom Mingle, of Aaronsburg, and Mrs. Sarah Heimbach, of Union county.

On the 27th ult., by Rev. Prof. J. R. Dimm assisted by Prof. H. Zeigler, D. D., Rev. Prof. John B. Focht, of Lewisburg and Miss Elizabeth Born of Selinsgrove.

On the 20th ult., by Rev. E. Stambach, Mr. Jonas Stelar with Miss Alice Charles, both of Union conty.

On the 14th inst., by the same, Mr. Franklin Boop, of Union county, with Miss Malinda H. Funk, Centre county.

DIED.

On the 4th inst., at Milesburg, Col. Theodore Gregg, of Washington, D. C., Aged 54 years.

On the 3nd ult., in Spring township, Mrs Catharine Daily, aged 90 years.

On the 22nd ult., in Walker township, David Dunkle, aged 47 years and 13 days.

On the 16th ult., in Marion township, Angeline, wife of Perry Orr, aged 44 years and 8 months.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* Preaching in Millheim, next Sunday morning at 10 o'clock, and in Aaronsburg in the evening.

EVANGELICAL.—Rev. J. D. Stover will preach next Sunday morning. German.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German preaching at St. Pauls next Sunday at 10 A. M., at Wolfe's school house at 3 P. M., also German, and in Aaronsburg in the evening—English.

METHODIST.—*Rev. W. R. Whitney* will preach next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newlin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1 05
Wheat No. 2	1.00
Corn	37
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.05
Brau & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	10
Sides	5
Veal	
Eggs	10
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully elicited. 39-1y

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

---

SANFORD'S JAMAICA GINGER. The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy for Cholera, Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhœa and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tune and Activity in the Stomach and Bowels and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

---

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price **ORGAN** $16000 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72.50 Church Organs 16 stops, price $390 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large Ilist. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

---

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors, Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN. Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all descriptions from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for as—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY,
P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work ever written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Assylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men*. "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth*. Male and *female* agents wanted. Terms beral. HUBBARD BROS., 733 Sansom treet, Philaddelphia. 25-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive utift free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

---

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTINE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTIOA and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strodg our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREER, BROOKLYN, N. Y.

AGENTS! READ THIS!

We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & CO., Marshall, Mich, 24-4w

---

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves	Philadelphia	11 55 p. m.
" "	Harrisburg	4 25 a. m.
" "	Williamsport	8 35 a. m.
" "	Jersey Shore	9 07 a. m.
" "	Lock Haven	9 40 a. m.
" "	Renovo	11 00 a. m.
"	arr. at Erie	7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav.	Philada	7 20 a. m.
" "	Harrisburg	10 50 a. m.
"	arr. at Williamsport	2 00 p. m.
" "	Lock Haven	3 25 p. m.
" "	Renovo	4 40 p. m.
FAST LINE leaves	Philadelphia	11 30 a. m.
" "	Harrisburg	3 35 p. m.
"	arr. at Williamsport	7 25 p. m.
" "	Lock Haven	8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav.	Lock Haven	6 40 a. m.
" "	Jersey Shore	7 14 a. m.
" "	Williamsport	7 55 a. m.
"	arr. at Harrisburg	11 55 a. m.
" "	Philadelphia	3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves	Renovo	10 05 a. m.
" "	Lock Haven	11 20 a. m.
" "	Williamsport	12 40 p. m.
"	arr. at Harrisburg	4 10 p. m.
" "	Philadelphia	7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves	Renovo	8 35 p. m.
" "	Lock Haven	9 45 p. m.
" "	Williamsport	11 05 p. m.
"	arr. at Harrisburg	2 45 a. m.
" "	Philadelphia	7 00 a. m.
FAST LINE leaves	Williamsport	12 35 a. m.
"	arr. at Harrisburg	3 55 a. m.
" "	Philadelphia	7 35 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

CHEAP KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show land at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness."

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS at 50 cts, per lb

COFFEES 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED

STANDARD TEA CO

21 Fulton Street. 21

NEW YORK.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST **NAVY Tobacco!**

Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & CO., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent, 25-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will taka 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 25-4t.

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc.

ALWAYS READY FOR USE,

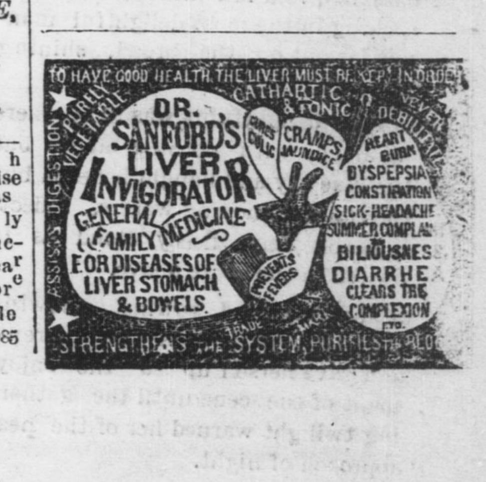
NO MIXING, DUST, NO ODOR, BRUSH,

Circulars free. W. H. STEWART.
22-3m. 64 Courtland St., New York.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal ly every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near y one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3985 New York. 112-1y.

AGENTS WANTED! Medals and Diplomas awarded for HOLMAN'S NEW **PICTORAL BIBLES** 2,000 Illustrations. Address for new circlars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATFST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles rduced prices** and much information **sent free**, MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t.



The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday July 18.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE JUDGE'S WIFE.

"My gracious if there ain't that horrid fellow, Rob Stanly a-coming down street with Maggie Fenton, the Judge's wife! Well, well, well! I *am* beat! I'll go right over to Mrs. Smith's and ask her if she saw them. Perhaps she won't be anxious to have her daughter Lizzie call on Mrs. Fenton now!,,

Still talking to herself, Miss Missouri Hawkins hastily threw a shawl over her scrawny curls and ran across the street in time to intercept the lady and gentleman of her soliloquy and to overhear the former say to her companion, "Don't fail to be there on Tuesday at seven o'clock, Robert, for I will have very little time to see you, and—"

Here the speaker turned the corner much to Miss Missouri's dissatisfaction.

"Worse and worse!" was her mental ejaculation. "Won't I have a good story to tell Fanny Smith and Kate Dean?—ah, good morning, Fanny. Did you see who that young creature, the Judge's wife was with when she passed here a few minutes ago?"

"No," was the reply, "I was in the kitchen rolling out dumplings for dinner. Who was it? Some fellow, I suppose. Take a chair. For my part I don't see how she has the heart to laugh and enjoy herself as she does. I'm sure I haven't been happy a whole day together since I am married. But do tell who she was with *this* morning.

Yesterday she passed in her new phaeton with Sarah Finley, her sewing girl, and Will Finley, Sarah's brother, who had just recovered from the typhoid fever. I couldn't help feeling surprised at her choosing such companions when she could take her choice of the whole town."

"Well, it wasn't Sarah Finley and her brother *this* morning," said the elderly maiden? "It was that good-for-nothing Robert Stanley!"

"My, goodness sakes alive! Rob Stanley! Weren't you mistaken, Missouri?"

"No, ma'am, I was not mistaken; and what is more, when I hurried over to see you I overheard my lady making arrangements to meet him on Tuesday evening at seven o'clock."

"Why, Missouri Jane Hawkins? I wonder what my John will say now? He is always holding Mrs. Fenton up to me as such a model of excellence. I am *so* glad you told me. If you hear anything more don't fail to let me know. Won't you stay for dinner, Missouri?"

"No, thank you, Fanny, I believe I'll run around to Mrs. Dean's before dinner, and ask her if she has heard the latest. Good morning," and off trotted the meddlesome gossip to tell her dear friend, Kate Dean, that she had overheard Mrs. Fenton, the Judge's young wife, making arrangements to elope with Robert Stanley the next Tuesday evening at seven o'clock.

Mrs. Marguerite Fenton, or Maggie Fenton, as her friends called her, had been for three months the happy and contented wife of Judge Charles Fenton, the richest and most influential man in C., when Miss Hawkins' gossiping tongue called forth the first cloud in the serene and peaceful atmosphere of her domestic happiness. She was a bright, blue-eyed little being, only eighteen, very much spoiled by doting parents, and who possessed besides a quick temper, an exceedingly impulsive disposition and an immoderate love of fun and adventure.

One balmy afternoon, a few weeks before our story opens, as Mrs. Fenton was examining alone a new boat and boat-house lately purchased by her husband a strange fancy seized her of rowing out on the silver waters stretched so invitingly before her.

With her usual impulsiveness, to think was to act, and being a good oarsman, in a few minutes she was rocking in the most delightful manner far out on the broad, shining waters of the H—— river.

How delightful it was to be there all alone, with nothing above but the blue sky and naught beneath but the smooth, moving waters, reflecting each tiny, fleecy cloud as it floated in the azure above.

Maggie ceased rowing, allowing the boat to drift with the current, and gave herself up to the enjoyment of the scene until the gathering twilight warned her of the near approach of night.

A mile down the river from C. was a bed of jagged rocks called "Danger Reefs." Unnoticed by its fair occupant, it was towards these rocks the little craft had made rapid headway before the lady remembered where she was.

She realized in a second the danger before her, and seizing the oars tried to revers the movement of the boat. She succeeded at first, but the strain on the delicate oars was too great and the right one cracked, then broke, leaving the boat and its inmate powerless in the strong, steady current flowing towards the reef.

Maggie had enjoyed the adventure at first, until the breaking of the oar rendered escape impossible, then, uttering an agonizing cry for help, she cowered down in the bottom of the boat and fainted with terror.

When she next opened her eyes she found herself lying on the river bank, while standing a short distance from her was a very handsome young gentleman, busily engaged in bailing out her dismantled craft.

The sight of the later recalled the recent adventure, and hastily regaining an upright position she startled forward to thank her deliverer, as she rightly supposed the gentleman to be.

He turned at the sound of her footstep, and taking his hat from a shapely head, bowed gracefully, and said:

"Robert Stanley, madam, at your service. Now, please don't thank me, as I see you are about to do. It only happened I heard your cry for help in time to reach the boat before it was too late—so please don't thank me, as I dislike to be thanked for anything like this."

Instead of replying immediately, the lady gazed intently into his face for a minute and then asked:

"Have you a sister Grace, Mr. Stanley?"

A crimson flush dyed the young man's cheeks as he answered in an embarrassed manner:

"I *once* had, madam."

"And was your mother's maiden name Merrill?" continued Mrs. Fenton.

The embarrassed look changed into one of surprise as he reluctantly answered,

"Yes, madame."

"Then you are my long-lost cousin, and the brother of my dear friend, Grace Stanley," burst impulsively from the lady's lips. "Oh, Robert auntie and Grace are *so* sorry for the dreadful thing they said to you on the night they drove you from home.

They know now it was cousin Geoffry himself who stole the check and then blamed you and made Uncle Ralph discharge you. They have tried in every way to find where you are, so they could beg your forgiveness and ask you to come back to them. You *will* go, won't you?"

"Mrs. Fenton, or cousin Maggie, as I recognize you now," he said, "you are very kind to intercede for them, but I have become (through a desire to forget my mother's harshness) such a worthless fellow I am sure she would not care to receive me as her son."

"Oh, yes, yes!" interrupted Maggie, "the one desire of my Aunty's heart is to see you once more. Will you let me write and ask her?"

"If you choose," he answered. "but yonder comes your husband, and, perhaps, even though I am your cousin, you had better not tell him of to-day's adventure, as I am almost too well acquainted with him in his business character for him to allow me to speak to you. When you wish to see me again tell Will Finley, our mutual friend, and your wish will be granted. Good evening." Another graceful bow, a spring into his boat, and he was soon lost in the thick mist on the river.

Mrs. Fenton hurried to meet her husband, and to his loving inquiry as to where she had been merely said, "Out on the river," though she longed to tell the whole story.

A visit from Maggie's father and mother prevented her from keeping her promise to write to her aunt for a few days, but the whole incident was written at last, and very impatient was our heroine for a response.

The day on which Miss Missouri Hawkins made her wonderful discovery in regard to Mrs. Fenton the expected letter had arrived. So delighted was Maggie with its contents that she started at once to see William Finley. When within a square of her destination a familiar voice accosted her with—

"Good morning, cousin Maggie. Have you any news to tell me from mother?"

"Yes, indeed," was the reply. I was just on my way to see Will Finley about you. I received a letter from Aunt this morning, in which she states that she wishes you and I too meet her on Tuesday at the Clarendon hotel at seven o'clock P. M. She never liked my husband, or we would meet at my house. *Don't fail to be there on Tuesday at seven o'clock, Robert, for I will have very little time to see you* together, as your mother intends returning in the first train after seeing you. But here we are at Sarah's. Good morning. Keep a good heart and you will soon be happy," and giving him a hearty shake of the hand the little woman danced into the house, soon forgetting everything but the fashioning of a new dress to be commenced by Sarah the next day.

Not so with Miss Missouri Hawkins and Mrs. Dean, however, who had been watching from across the street and had witnessed the parting. It was too nice a bit of gossip to keep, so almost before night it was whispered all over C. that young Mrs. Fenton was going to elope with Robert Stanley on the next Tuesday.

Through the same kind-hearted management this report, with numerous additions, was related to Judge Fenton as he was on his way home to supper.

There are many, far too many, men in the world who, when feeling incensed or angry at any one—even though it be the one they love best,—will bury their real thoughts deep within their hearts, where they seeth and foam, gradually increasing in fury until all the better feelings which prompted a frank avowal of the suspicions at first are deeply covered with the most bitter convictions.

Such a man was Judge Fenton. Though refuting such a report as absurd, instead of seeking an explanation at once he carefully avoided any mention at all of the subject nearest his heart. Somehow, in spite of himself, his thoughts would brood over the story he had heard until, when his wife came up to his study to tell him of a letter received from his mother that day he bolted the door when he heard her coming and said gruffly when she requested admittance.

"Go away, and not bother the life and soul out of me."

They were the first harsh words she had ever received from him, and her quick temper was aroused in a minute. As she turned away she said, in a quivering voice that went right through the man's heart,—

"You are a great, ugly, hateful brute to speak to me like that, and I will never forgive you."

So they parted for the night.

He was sorry the next morning, and would have given worlds to have told her so, but, *manlike*, he thought it was her place to give in first, so the breakfast was eaten in silence, as also was the dinner and supper.

Three days passed in this manner, each too proud to own himself or herself in fault.

At last the eventful Tuesday arrived.

As the Judge arose from the breakfast table on Tuesday morning he said to his wife, speaking for the first time in three days,—

"I will be obliged to leave town on important business this morning and probably will not be back before to-morrow night. Good-by," and, for the first time since their marriage, he left her to be gone a whole day and night without a parting kiss.

"Oh, what can be the matter? Why won't he tell me?" sobbed the poor young wife as she listened to her husband's retreating footstep.

On her return home that evening from seeing the happy meeting between Mrs. Stanley and her prodigal son Mrs. Fenton found Mrs. Dean awaiting her coming.

Still filled with thoughts of the happiness she had just witnessed, and knowing there was no further need of secrecy, Maggie told Mrs. Dean the whole story. To her surprise, as she concluded, Mrs. Dean jumped up excitedly and said:

"Good morning, Mrs. Fenton; excuse my hurry, but I promised Miss Hawkins I would call to see her this evening."

As Mrs. Fenton was about to retire that night, a well-known ring at the door caused her heart to palpitate with indefinable joy. To her surprise, instead of going directly to his study, as had been his custom for the past three days, her husband came at once to her sitting-room.

Not waiting for an answer to his knock, he opened the door and held out his arms saying:

"Forgive me, Maggie, I have indeed been a brute to believe you any other than my own, dear little wife. Sit down here beside me, darling, and tell me all you know of your cousin Robert Stanly, and in return I will tell you how terribly I misjudged you."

The story was soon related, and then the Judge told of the report concerning her, and confessed how he had grown to believe it and determined to watch and follow her to her journey's end. He had seated himself in the cars immidiatly behind a man and the woman he supposed was his wife, and in listening to their conversation had discovered that instead of his wife in front of him was a mother long separated from a beloved son, who had been re-united to her darling through the efforts of his own dear wife. Leaving the cars at the next station, he started for home on the first train, hoping to win his wife's full forgiveness for his cruel suspicions and actions.

Does the reader wender if she forgave him?

Miss Missouri Hawkins says, "I do think the Judge and his wife act too silly for anything. Thank goodness, I am not bothered with a husband."

GAMBLING ON SCHOOLMARM'S.—The Oriville (Cal.) *Mercury* tells of a Bette county schoolmarm, who harnesses her own horse, drives to school every morning and home at night; says she can dance divinely, is pretty and smart, and challenges the Quincy editor to find an equal, to which the *National* come back as follows:—Our schoolmarm stands five feet ten in her st—gaiters, and is prettier than an Arabian colt. She is smarter than anybody, and always makes the School Superintendent's arm tired cutting notches on his stick to tally the points she makes on examination day. She can ride bareback the cussedest mustang that was ever foaled, and can dance anything from the dance of death down to a square double-shuffle on a cedar puncheon She can sing psalm tunes like a ten-octave angel or beat any sport in the State at seven up. She can ride snowshoes, wich nine second "drops" on 'em, and come through the winning post while a Sacramento Valley woman would be getting ready to fall down. Now, if you really want to gamble on schoolmarms, wait till the snow gets off and bring along your stock. We'll send you home so fearful broke that you'll have to spar your whiskey for six months to come.

POOR GIRLS.

The *Rural World* says: "The poorest girls in the world are those who had never been taught to work. There are thousands of them. Rich parents have petted them; they have been taught to dispise labor, and depend upon others for a living, and are perfectly helpless. If misfortune comes upon their friends, as it often does, their case is hopeless. The most forlorn and miserable women upon earth belong to this class. It belongs to parents to protect their daughters from this deplorable condition. They do them a great wrong if they neglect it. Every daughter should be taught to earn her own living. The rich as well as the poor require this training. The wheel of fortune rolls swiftly around—the rich are very likely to become poor, and the poor rich. Skilled to labor is no disadvantage to the rich, and is indispensable to the poor. Well-to-do parents must educate their children to work. No reform is more imperative than this."

Charles (playfully): "How much really did that hat cost, Jennie?" Jennie: "If you really want to inspect the bills for my dry goods, Charles, there is a way to do it." And what else could Charles do but propose on the spot?

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are compelled in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellen Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders o **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM

MARBLE WORKS.

DEIN NER & MUSSER,

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78 —OF— Everything for the Garden Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS, 35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy-leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolas, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,

or by EXPRESS, *buyer to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.

35 Cortlandt St. N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.

Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

CHEAP, DURABLE AND ELEGANT. GLOBE WHITE LEAD AND MIXED PAINT COMPANY. TRADE MARK. ALWAYS READY, EASILY APPLIED.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,

OFFICE: 103 Chambers St., New York, WORKS: Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented BARGAINS AT HARRIS' STANDARD STORE, 235 MARKET ST., near THIRD Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the CHOICEST NEW GOODS IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers and Ornaments.

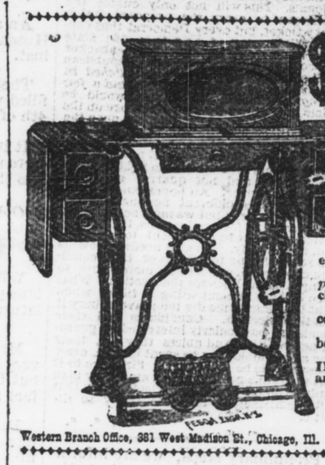
Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges 1 ct. up
200 yds Machine Cotton, 3 cts.
Coats Machine Cotton, 5 cts.
Pins, per paper, . 2 "
Needles, per paper, . 3 cts.
Corsets . . . 25 cts a pair
Neck Rouches . . 1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from . . 3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars, 10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose . 10 cts.
" White Hose . 6 cts.
Gents' Half Hose . 6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs 18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts 20 c.
Alpaca Skirt Braid . 5 c.
Rubber Dressing Combs 5 c.
Rubber Fine Combs, . 3 c.
Shoe Laces, per Dozen, 3 cts.
Motto Frames, Glass and Back . . . 30 each

Remember the place—No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED VICTOR Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the *straight, self-setting needle, our improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

☞ *All the wearing points are adjustable*, and it combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO., PRINCIPAL OFFICE and Manufactory, Middletown, Conn.

Western Branch Office, 361 West Madison St., Chicago, Ill.

RED FRONT FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL, Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND, Corner Market and Front streets

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects.

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EILEPSY OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,

300 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE *BEST INSTRUMENTS*

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET, NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE Millheim, 18

Glad Tidings for the Weak, Nervous and Debilitated.

Our atest Improved Self-Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases. Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address, GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION. 27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna. *Proprietor*

Only First Class Hotel in the City. Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE AGENTS WANTED —FOR THE— New England Mutual Life Ins. Co of Boston Almost all in the country, Chartered 1835. LIBERAL TERMS GIVEN. MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs, LONDON & NEW YORK HI NA TEA CO., P. O. Box 574. No. 29 Church St, New York. 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Av N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-PIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa